

**MESAPAMEA SECALELLA REMM UND DIACHRYSLA
TUTTI KOSTROWICKI IM BAKONY-GEIRGE (UNGARNS)
(LEPIDOPTERA: NOCTUIDAE)**

IMRE FAZEKAS

Komló

ABSTRACT: *Mesapamea secalella* REMM and *Diachrysa tutti* KOSTROWICKI in the Bakony-Mountains /Hungary/ /Lepidoptera: Noctuidae/ - New faunistical data are reported by author about both species. Based on comparative studies it was established by him that the species *D. tutti* KOSTR. is new for the fauna of Hungary. Analysed are by him further the localities of mentioned taxa and given are the figures of genitalia as well as their distribution in Hungary.

Mesapamea secalella REMM, 1983. - Ent. Obozr., 62: 596-600. Locus typicus: Estonien.

Bisher bekannte Verbreitung: Baltisches Gebiet, Finnland, Schweden, Dänemark, Niederlande, Belgien, England, Frankreich, Spanien, Schweiz, Österreich, Tschoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und DDR.

Hinsichtlich ihrer morphologischen Merkmale sowie des Baues der Genitalien steht *secalella* der Art *Mesapamea secalis* LINNAEUS, 1758 sehr nahe. Die taxonomischen Probleme des "Artenpaares" *secalis-secalella* wurde von RÉZBÁNYAI /1984/ eingehend erörtert. Das von mir in den Bakony- und Mecsek-Bergen gesammelte Material untersuchend fand ich darin mehrere *secalella*-Exemplare. Aufgrund des Habitusbildes der Flügel konnten jedoch die *secalis-secalella*-Exemplare voneinander nicht unterschieden werden. Im Bau der Genitalien waren schon mehrere Eigentümlichkeiten vorhanden, die zur Differenzierung herangezogen werden konnten. Martin LÖDL /Naturhistorisches Museum Wien/ hat das von mir bisher nicht aufgearbeitete Material ausgeliehen und darin mehrere neue Exemplare aus dem Bakony-Gebirge gefunden. Ich möchte Ihm für seine Arbeit auch an dieser Stelle meinen besten Dank aussprechen.

Die hauptsächlichsten Merkmale der Genitalien von *Mesapamea secalella* REMM sind wie folgt:

♂-Genitalien: Gestalt der Valva bei beiden Arten /*secalis-secalella*/ dieselbe. Der Clavus von *secalella* ist stachellos, er wird nur von dünnen Chitinhaaren bedeckt. Cornutus im Aedoeagus länglich ausgezogen, gleichmässig gezähnt /Abb. 1-2/.

♀-Genitalien: Antevaginale Lemelle besitzt entweder eine regelmässige Becherform oder ist in der Richtung nach dem Ductus bursae eingedrückt. Die Ausbuchtung am Anfange des Ductus bursae hat eine weitgehend variierende Form /Abb. 3-4/, der zungenförmige sklerotisierte Feld in seinem Inneren ist linksgerichtet - mit einer nach unter gerichteten Spitze. Ductus seminalis öffnet sich unter der Ausbuchtung nach links.

Habitat: wässrige Heuwiesen in den Tälern von Hügel-, bzw. Mittelgebirgslandschaften sowie Ränder und Lichtungen von gemischten Laubwäldern. Intramontane Becken, die ursprünglich an ihren Hängen mit kalkliebenden Eichen-, bzw. Karstwäldern und Steppen bedeckt waren, zur Zeit aber einer intensiven landwirtschaftlichen Bearbeitung unterworfen sind /z.B. die Umgebung von Olaszfalu/. Die Art kann aber auch auf den Strassen von Städten und Kurorten angetroffen werden /wie z.B. im Mecsek-Gebirge: Komló, Sikonda; DDR: Stadtroda, leg. et det. FAZEKAS/.

Fundorte im Bakony-Gebirge: Huszárókelőpuszta 250 m /RÉZBÁNYAI 1984/; Olaszfalu, 10.VIII.1977 et 2.IX.♂ et ♀; Alsóperepuszta 400 m, 25.VII.1979. 2♂, leg. FAZEKAS. Gen.praep. FAZEKAS; No. 1982, 1873 et LÖDL, No. 43, 45.

Fundorte in Ungarn: Bükk-Gebirge; Klementina; Nyékládháza /GYULAI 1984/; Kőszegi-Gebirge; Balatonszabadi /RÉZBÁNYAI 1984/; Komló; das Kurort Sikonda; Magyaregregy; MáraVári-Tal /leg. et det. FAZEKAS/.

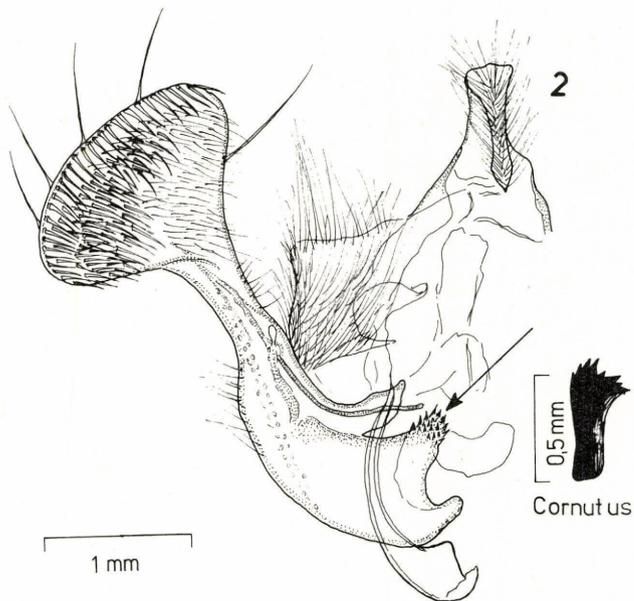
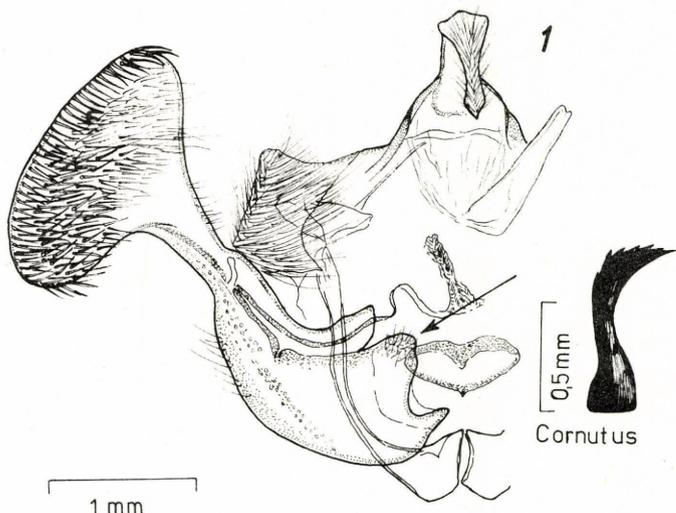


Abb. 1-2. ♂-Genitalia: /1/ *Mesapamea secalella* REMM /H-Olaszfalú/, /2/ *Mesapamea secalis* LINNAEUS /H-Alsóperepuszta/.
 1-2. ábra: A *Mesapamea secalella* REMM '1/ és a *M. secalis* LINNAEUS ♂ genitáliái /2/

Bemerkung: Das Artenpaar *secalis*-*secalella* kommt sowohl im Bakony-, als auch im Mecsek-Gebirge nebeneinander - d.h. sympatrisch - vor. Phenologische Unterschiede lassen sich nicht erkennen. Im Laufe meiner Untersuchungen wurde auch ein aus der DDR stammendes Exemplar als zu dieser Art gehörend erkannt: Stadtroda, 3.VI.1980. leg TÖPEL, Gen.praep. LÖDL, No.55. ♂. Neu für die Fauna der DDR.

Diachrysia tutti KOSTROWICKI, 1961. - Acta Zool. Cracov., 6: 398-400. *Locus typicus*: "Podole, Rakulowa".

Verbreitung: Japan, Süd-China, Ost- und Central-Asien, der Nahe Osten, Kleinasien sowie Europa.

Diese seit einigen Jahren bekannte Art wurde von vielen Lepidopterologen für keine selbständige Art gehalten; sie wurde meistens für eine Synonymie, bzw. eine Lokalvariante der Art *Diachrysia chrysitis* LINNAEUS, 1758 /Syst. Nat. X: 513/ erklärt. Das in der jüngsten Vergangenheit erschienene polnische Faunenheft /BUSZKO 1983/ zählt sie nur zu Synonymien.

Das ungarische Faunenwerk /GOZMÁNY 1970/ erwähnt die Art überhaupt nicht, trotzdem, dass KOSTROWICKI /1961/ in seine Arealkarte auch einige ungarische Fundorte eingetragen hat.

Dass der Species-Status des Taxons *D. tutti* KOSTR. wieder eine Anerkennung gefunden hat, ist engstens mit dem Namen von E. PRIESNER /BRD/ verbunden, der im Jahre 1982 auf der 4. Lepidopterologen Tagung in Innsbruck darüber berichtete, dass es ihm gelungen war, die Pheromone von *chrysitis* und *tutti* voneinander unabhängig zu analysieren und darauffolgend sie auch zu synthetisieren. Die erste Versuche mit Pheromon-Fallen wurden von PRIESNER /1985/ in Süd-Bayern durchgeführt, wo die beiden Arten "mit weitgehender Selektivität" die Falle aufsuchten. REZBÁNYAI /1985/ studierte beide Arten auch der Schweiz. Er stellte fest, dass die Männchen beider Taxa das entsprechende Pheromon aufsuchten, jedoch nicht mit einer vollkommenen Selektivität. Auch nach ihm haben wir zwei selbständige Arten vor uns, sie müssen aber noch weiter studiert werden. Es ist wahrscheinlich, dass die Art *tutti* in der Postglazialzeit aus ihren früheren Refugien nach Mittel-Europa zurückgekehrt war. Sie kolonisierte vor allem die niederliegenden wässrigen Habitate, wo infolge der ermäßigten reproduktiven Isolation und Biokommunikation zwischen *chrysitis* und *tutti* auch Hybridpopulationen entstanden sind.

Chrysitis stellt ein euryökes west-paläarktisches Faunenelement dar, während *tutti* eine typische, in Ost-Asien und Süd-Sibirien sowie in der westlichen Paläarktis verbreitete hygrophile Art ist. Ökologisch steht sie den Arten *Diachrysia nadeja* OBERTHUER, 1880, *Eucarta virgo* TREITSCHKE, 1835 und *E. amethystina* HÜBNER, 1803 sehr nahe.

Fundort im Bakony-Gebirge: bisher wurde nur ein weibliches Exemplar gesammelt, Balatonfüred, 30.V.1973. leg. S. TÓTH /Malaise'sche Trappe/, Gen. praep. FAZEKAS, No. 2152. Über einen Fang der Art mit Malaise'sche Trappe wurde in der Literatur bisher nicht berichtet.

Faunistische Angaben aus Ungarn: Da keine diesbezüglichen Untersuchungen vorliegen, ist gegenwärtig die genaue Verbreitung nicht bekannt. Belegte Angaben haben wir aus dem Mecsek-Gebirge, wo diese Art in der Umgebung von Komló häufiger als die Art *chrysitis* /leg. et det. FAZEKAS/ gesammelt wurde.

Bemerkung: Die Art *Diachrysia tutti* KOSTROWICKI, 1961 soll in dem 11. Heft des XVI. Bandes der Fauna Hungariae auf Seite 85 nach der Art "*Plusia chrysitis* L." als eine für Ungarns Fauna neue Art eingereiht werden. Da der Gattungsname *Plusia* OCHSENHEIMER, 1816 /siehe Seite 84/ andere Arten enthält /wie z.B. *Plusia festucae* L./ muss er mit dem Namen *Diachrysia* HÜBNER, 1821 versetzt werden. Die allgemeine Verbreitung der Art *Diachrysia chrysitis* L. soll dem Species-Status der *D. tutti* KOSTR. entsprechend modifiziert werden /vgl. GOZMÁNY 1970: 85/.

Abb. 3-5 ♀-Genitalia: *Mesapamea secalella* REMM /3-4/ /H-Olaszfalu und Komló/, *M. secalis* LINNAEUS /5/ /H-Olaszfalu/.

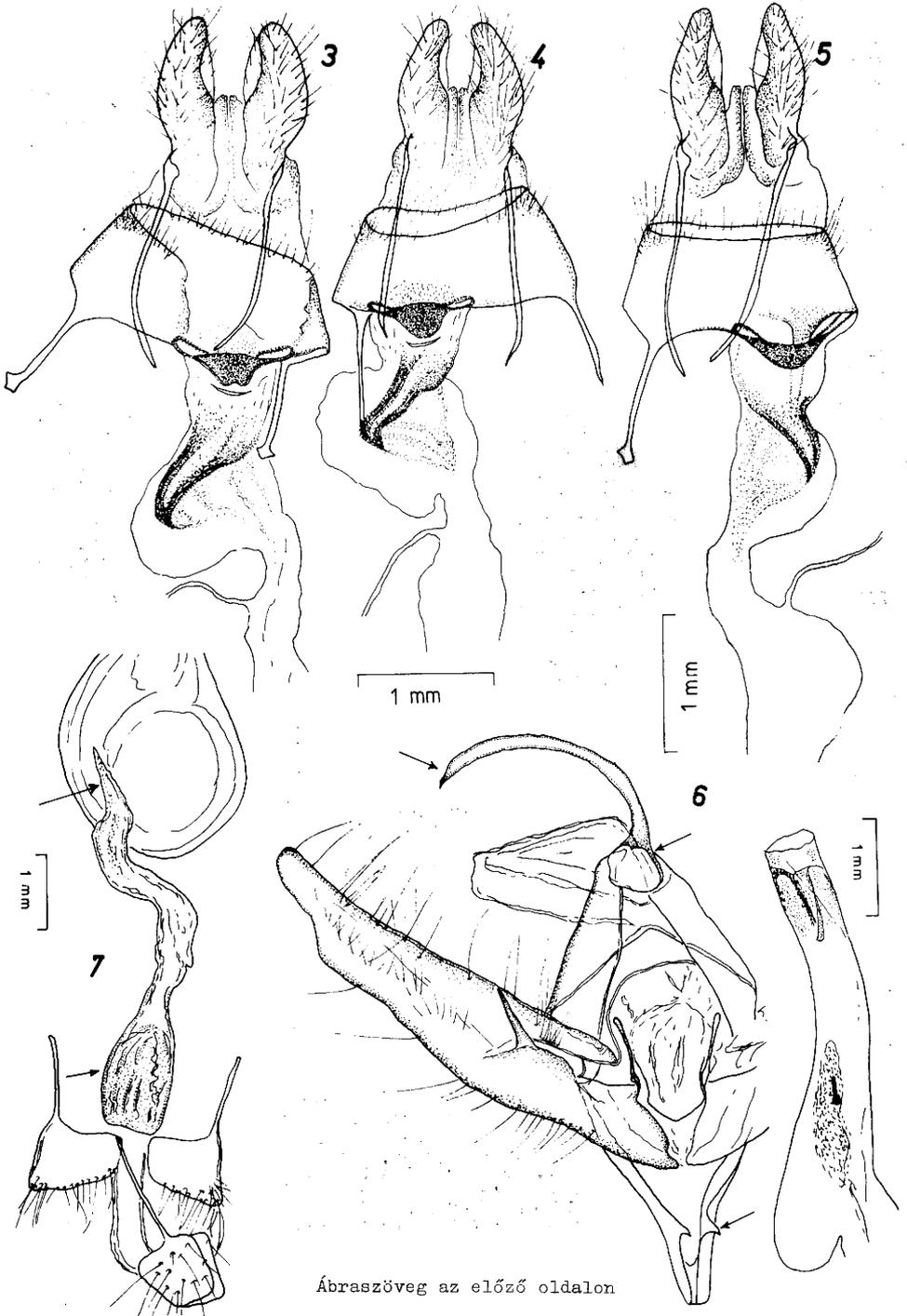
3-5. ábra: A *Mesapamea secalella* REMM /3-4/ és a *M. secalis* LINNAEUS /5/ ♀ genitáliái

Abb. 6 ♂-Genitalia von *Diachrysia tutti* KOSTROWICKI /H-Sikonda/.

6. ábra: A *Diachrysia tutti* KOSTROWICKI ♂ genitáliája

Abb. 7. ♀-Genitalia von *Diachrysia tutti* KOSTROWICKI /H-Balatonfüred/.

7. ábra: A *Diachrysia tutti* KOSTROWICKI ♀ genitáliája



Ábraszöveg az előző oldalon

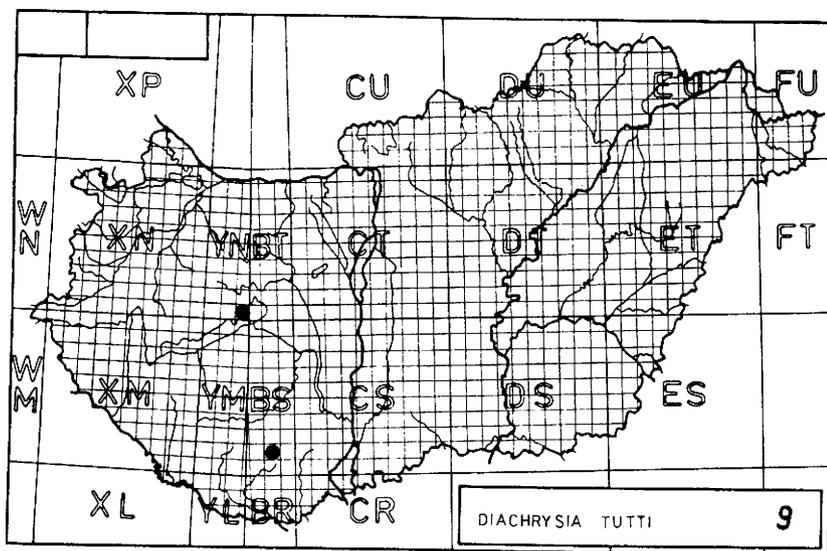
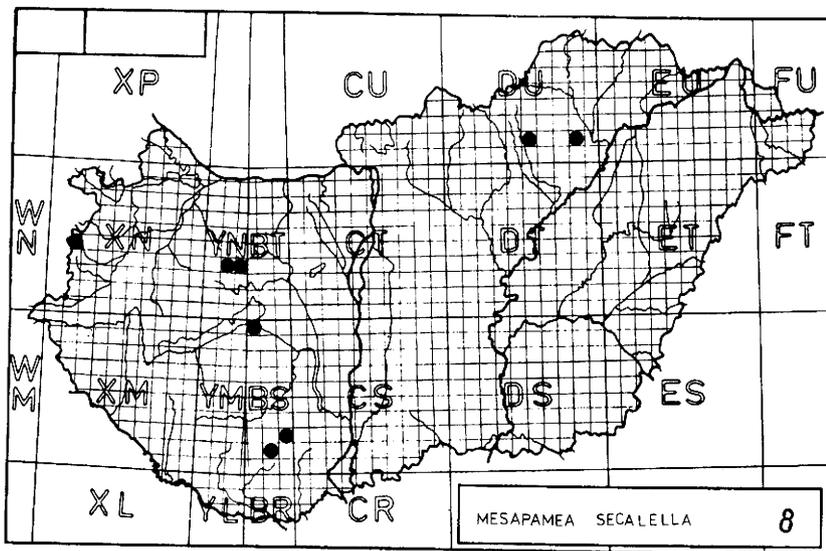


Abb. 8-9. Der Fundort der *Mesapamea secalella* RENM /8/ und *Diachrysia tutti* KOSTROWICKI /9/ im Ungarn.
 8-9. ábra: A *Mesapamea secalella* RENM /8/ és a *Diachrysia tutti* KOSTROWICKI /9/ lelőhelyei Magyarországon

LITERATUR – IRODALOM

- BUSZKO, J. /1983/: Klucze do oznaczania owadów polski. Czesc XXVII. Zeszyt 53 e. - Panst. Wydaw. Nauk. p. 1-169.
- GOZMÁNY, L. /1970/: Bagolylepkek I. Noctuidae I. - Fauna Hung. 102: 1-151.
- GYULAI, P. /1984/: *Mesapamea secalella* REMM 1983 from Central Europe - Nota lepid. 7: 322.
- KOSTROWICKI, A.S. /1961/: Studies on the Palaearctic species of the Subfamily Pusiinae - Acta Zool. Cracov. 6: 367-472.
- PRIESNER, E. /1985/: Artspezifische Sexuallockstoffe für Männchen von *Diachrysia chrysitis* /L./ und *D. tutti* /KOSTR./ - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 58: 373-391.
- RÉZBÁNYAI, L. /1984/: Angaben zur Morphologie von *Mesapamea secalella* REMM 1983 der vor kurzem erkannten zwillingsart von *M. secalis* LINNAEUS 1758, und zu deren Vorkommen in der Sweiz und in Unharn - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 57: 239-250.
- RÉZBÁNYAI, L. /1985/: *Diachrysia chrysitis* /LINNAEUS 1758/ und *tutti* /KOSTROWICKI 1961/ in der Schweiz. Ergebnisse von Pheromonfallenfängen 1983-84 sowie Untersuchungen zur Morphologie, Phänologie, Verbreitung und Ökologie der Taxa - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 58: 345-372.

A MESAPAMEA SECALELLA REMM ÉS A DIACHRYISIA TUTTI KOSTROWICKI A BAKONY HEGYSÉGBEN (LEPIDOPTERA: NOCTUIDAE)

A magyarországi *M. secalella* REMM populációk elterjedése csak részben ismert. Mivel a taxon csak a genitáliák vizsgálata után határozható meg, közlöm azok habitusképét, valamint azon differenciális bélyegeket, amelyek a rokon *M. secalis* L.-től biztonsággal elkülönítik. A *secalis*-*secalella* fajpár mind a Bakonyban mind a Mecsek hegységben szimpatikus előfordulása. Fenológiai különbségeket eddig nem sikerült kimutatni. A *secalella* a legkülönbözőbb élőhelyeket lakja: dombsági, középhegységi völgyelések nedves kaszálórétjei, vegyesállományú lomberdők szegélyei és irtásrétjei, mészkedvelő tölgyesek, karszterdők, lejtősztyeppék.

A *Diachrysia tutti* KOSTROWICKI régóta ismert az európai faunában, de eddig csak szinonimok között találtuk. A genitália és a feromon alapján egyértelműen önálló fajnak kell tekinteni. Balatonfüredről és Komlórról kerültek elő bizonyító példányai. A *tutti* új faj a magyar faunában, ezért a *Fauna Hungariae* XVI. kötet 11. füzetében a 85. oldalon a "*Plusia chrysitis* L." faj után sorolandó be. A *Plusia* OCHSENHEIMER 1816 genus név /lásd 84. old./ más fajokat takar, helyette a *Diachrysia* HÜBNER 1821 nemzetség-név irandó be. A *Diachrysia chrysitis* L. általános elterjedése a *D. tutti* KOSTR. faji státusza következtében módosul /v.ö. KOSTROWICKI 1961/.

Anschrift des Verfassers /A szerző címe/:

Imre FAZEKAS
H-7300 Komló
Fürst u.3.
Ungarn